Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 46 (1990)

Heft: 4

Artikel: Die Sportfachwörter fremder Herkunft in der deutschen und russischen Sportsprache

Autor: Golodov, Alexander

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-421580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sportfachwörter fremder Herkunft in der deutschen und russischen Sportsprache

Von Dr. Alexander Golodov

Der Fachwortschatz jeder Sprache ist nach seinem Bestand nicht homogen. Er besteht aus dem heimischen Wortgut und den entlehnten Wörtern. Es ist bekannt, daß der Entlehnungsprozeß in den international anerkannten Branchen, zu denen in erster Linie Sport gehört, sehr verbreitet ist.

Sehr oft werden die Anglo-Amerikanismen in die anderen Sprachen übernommen. Vor diesem Einfluß bleiben sowohl die deutsche als auch die russische Sprache nicht verschont.

Im vorliegenden kurzen Beitrag wird versucht, den Gebrauch einiger Wörter anglo-amerikanischer Herkunft in der deutschen und russischen Sportsprache zu erforschen.

Die Untersuchung einer sprachlichen Erscheinung in zwei oder mehreren Sprachen (man nennt sie konfrontative oder kontrastive Untersuchung) bringt nicht selten interessante und unerwartete Ergebnisse für jede der analysierten Sprachen.

Die Gegenüberstellung mit einer anderen Sprache ist mit dem Spiegel zu vergleichen. Ohne Spiegel kann sich ein Mensch selbst nicht richtig kennen. So können bestimmte Besonderheiten der deutschen Sportsprache „im Spiegel" der russischen analysiert werden.

Durch den Vergleich beider Sportsprachen wird eine ganze Reihe gleicher entlehnter Fachbezeichnungen registriert, obwohl die genannten Sprachen nicht eng verwandt sind.

Die Zahl der Termini fremder Herkunft nimmt mit den Jahren zu, was auf die wachsende Rolle des Sports in der modernen Gesellschaft und der immer dynamischer werdenden internationalen sportlichen Kontakte zurückzuführen ist.

In der deutschen und in der russischen Sportpublizistik werden heute folgende Fachwörter englisch-amerikanischer Herkunft gebraucht:

— Derby — herausragendes Spiel (zweier eng benachbarter Vereine): das Derby Nürnberg gegen Führt. [1] Populär ist in der deutschen Sprache die Zusammensetzung „Lokalderby": Spiel zweier eng benachbarter Vereine: im Lokalderby trennten sich die beiden Münchener Vereine mit einem gerechten Unentschieden. [2] Die angeführten Beispiele zeigen, daß im Rahmen der deutschen Sportsprache *Derby* und *Lokalderby*

[1] Regeln und Sprache des Sports; hrsg. von Rainer Wehlen, Mannheim 1976. [2] Regeln . . . Mannheim 1976.

als Synonyme auftreten (eigentlich ist hier das Bestimmungswort *Lokal* überflüssig).

In der russischen Sportsprache bekam *Derby* eine etwas andere Bedeutung: das herausragende Spiel der in der Tabelle eng benachbarten Mannschaften. Hier geht es nicht um lokale, sondern um die „sportliche Nachbarschaft" (die russischen sportlichen Wörterbücher registrieren die angeführte Bedeutung der Entlehnung *Derby* nicht). So nennt die russische sportliche Wochenzeitung „Futbol — hockey" das Spiel der zwei besten Fußballmannschaften der UdSSR („Dynamo", Kiew, gegen „Spartak", Moskau): *velikolepnoje derby* [3] (= ein hervorragendes Derby). Von einer lokalen Nachbarschaft kann in dieser Situation keine Rede sein (Moskau und Kiew trennen 850 km). „Dynamo" und „Spartak" sind die Rivalen, die in der Regel den Meistertitel bestreiten, also Nachbarn in sportlicher Hinsicht (leistungsgleiche Mannschaften).

— *Forechecking* (Verteidigungssystem, bei dem der Gegner schon in seinem Drittel angegriffen und gestört wird): Die Russen spielten ein konsequentes Forechecking. [4] Das Wort kam in beide Sprachen aus dem Land, wo das Eishockey sehr gut entwickelt ist. Die Kanadier haben als erste das Forechecking angewandt. Also in beiden Sportwortschätzen hat das entlehnte Substantiv *Forechecking* gleiche Bedeutung.

— *Play-off* (Entscheidungsspiel, Stechen nach unentschiedenem Ausgang): Leven rettete beim anschließenden *Play-off* erst durch ein Birdie am 20. Loch seinen Titel. [5] Im deutschen Wörterbuch wird diese entlehnte Fachbezeichnung mit dem Vermerk „bes. Golf" angegeben. In der Sowjetunion fand Golf praktisch keine Verbreitung, darum gebrauchen die Russen *Play-off* als Synonym zum heimischen Wort *vybyvanije* (= Ausscheidung) im Wortschatz anderer Sportarten (Eishokkey, Basketball u. a.).

Der Unterschied im Gebrauch der entlehnten Fachbezeichnung *Play-off* in beiden Sprachen kann wohl folgenderweise erklärt werden: die Deutschen haben es aus der englischen Golfterminologie in ihre eigene übernommen; die Russen dagegen aus dem kanadisch-amerikanischen Eishockeywortschatz.

— *Foul* (unfaires, regelwidriges, unsportliches Verhalten, Spiel): Bei diesem groben Foul wurde der Gegner verletzt . . . [6] Das Wort ist in der deutschen Sprache sehr gebräuchlich (Fußball, Basketball, Eishockey u. a.). Hier funktionieren auch

[3] Wochenzeitschrift „Futbol — hockey", Nr. 44, 1988, S. 3. [4] Regeln . . . Mannheim 1976. [5] Ebenda. [6] Regeln . . . Mannheim 1976.

die Zusammensetzungen *Foulspiel* und *Foulelfmeter* (nur im Fußball). In der russischen Sportsprache findet *Foul* Verwendung nur als Basketballterminus. Sein Gebrauch in der Lexik anderer Sportarten ist rein zufällig.

— *Matchball* (Badminton, Tennis, Tischtennis), (über den Sieg entscheidender Aufschlag und sich daran anschließender Ballwechsel im gewinnentscheidenden Satz): Der Ungar konnte seinen ersten *Matchball* verwandeln. [7]

In der Sowjetunion sind Tennis und Badminton nicht so stark verbreitet wie in den deutschsprachigen Ländern. Aber die Entlehnung *Matchball* findet man heute in der russischen Volleyballsprache in derselben Bedeutung wie im Badminton- und Tenniswortschatz. Es ist bekannt, daß die Spielregeln und sportlichen Handlungen im Tennis (Badminton) und Volleyball ähnlich sind. Im russischen Sportwörterbuch müßte man die Entlehnung *Matchball* mit dem Vermerk „Volleyball, Tennis, Badminton" angeben, weil Volleyballspiel im Lande eine der populärsten Sportarten ist.

— *Fair play* (das faire Spielen, Verhalten): Die Regel des Fair play mißachten. [8] In der russischen Sprache hat diese entlehnte Wortverbindung die gleiche Bedeutung. Die deutsche Sprache gebraucht eine ganze Reihe von Fachbezeichnungen mit *fair: Fairneß, Fairneßpokal, Fairneßpreis,* was für die russische Sprache nicht möglich ist, weil sie mit der englischen nicht so eng verwandt ist wie die deutsche.

Es läßt sich also zusammenfassend festhalten: Heute kommen immer mehr neue Entlehnungen in den Sportwortschatz sowohl der deutschen als auch der russischen Sprache. Die entlehnten Wörter anglo-amerikanischer Herkunft in der deutschen und russischen Sportsprache können gleiche Bedeutungen haben (Forechecking, Fair play), aber auch Bedeutungsschattierungen bekommen (Play-off, Matchball). Die Ursache dafür ist in der Beliebtheit der entsprechenden Sportart in einem Land zu suchen. Entscheidend könnte auch die Tatsache sein, aus welcher „Unterart" des Sportwortschatzes (Golf, Eishockey u. ä.) das entlehnte Fachwort gekommen ist.

Manchmal verändert die Entlehnung ihre Bedeutung (wie *Derby* in der russischen Sprache) oder verengt sie (wie *Foul* auch in der russischen). In der eng verwandten Sprache Deutsch bewahrt das englische Lehnwort also seine Bedeutung in größerem Umfang als in der nicht eng verwandten Sprache Russisch, wo die anglo-amerikanischen Termini nicht selten Veränderungen erleben.

[7] Ebenda. [8] Ebenda.